



Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern

- Pflanzenschutzdienst -
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

Regionaldienst Schwerin
Wickendorfer Str. 4
19055 Schwerin

Telefon: 0385-555702-0
Telefax: 0385-555702-23
e-mail: AS-Schwerin@lalff.mvnet.de
Bearbeiter: S. Hünmörder
Schwerin : 22.07.2020

HINWEIS

Ausgabe

16

2020

Aktuelles in den Kulturen

Raps

Die Untersuchungen der Rapsstängel auf Krankheiten war in diesem Jahr aufgrund vielseitiger unspezifischer Symptome kompliziert. Symptome wie tief liegende Flecken mit eingerissener Epidermis und Sporenbefall in verschiedenen Graufacetten mit Rand oder ohne waren nicht einfach zu deuten. Im Inneren der Stängel kam es aufgrund von Wachstumsrissen mit Pilzbefall oder Schädlingsbefall durch Stängelrüssler zu Vermorschungen. Das Labor hat in einigen Proben *Cylindrosporium concentricum* nachgewiesen. Diese Krankheit trat bislang selten in unseren Regionen auf.

Getreide

Gerste ist vielerorts schon komplett vom Halm. Die vorläufigen Ernteergebnisse variieren stark. Der Weizen reift ähnlich wie 2019 innerhalb kürzester Zeit ab. Das Risiko eines *Fusarium*-Befalls an der Ähre kann aktuell als gering eingeschätzt werden. Die typischen Symptome der Partiellen Weißährigkeit fehlten zum entsprechenden Boniturzeitpunkt (BBCH75) völlig. Das Mykotoxin-Vorernte-Monitoring untersucht die Mykotoxin-Belastung durch *Fusarium spp.* an den Ähren. Aktuell werden Ährenproben gesammelt und im Labor auf die Höhe der DON-Gehalte untersucht.

Zuckerrüben

Die Zuckerrüben haben sich aufgrund des Regens üppig entwickelt. Nun zeigen sich auch erste Pilzkrankheiten. Vereinzelt wurden Infektionen von *Cercospora beticola* und nesterweise Echter Mehlaufbefall bonitiert. Der Bekämpfungsrichtwert (BRW) liegt bis **Ende Juli bei 5 % befallenen Blättern**. Erst mit dem Überschreiten des BRW ist eine Behandlung notwendig und ökonomisch (Siehe landesweiter Hinweis Nr. 17 vom 11.06.2020).

Achten Sie aber auch auf Symptome der Bakterienkrankheit *Pseudomonas spp.*. Die Symptome sind relativ unspezifisch mit dunkel umrandeten, grauen Flecken, welche im fortschreitenden Stadium einreißen und das Gewebe ausfällt. Diese Krankheit wurde im Norden des Regionalgebietes nachgewiesen. *Pseudomonas spp.* entwickelt sich oft als Resultat aus mechanischen Verletzungen und fördernden Witterungsbedingungen. Diese Krankheit ist nicht mit Fungiziden zu bekämpfen.

Kartoffeln

Der Infektionsdruck gegenüber *Phytophthora infestans* und *Alternaria spp.* ist aufgrund der Witterung hoch. Für die Ermittlung des optimalen, schlagspezifischen Abstandes der Folgebehandlungen können Sie das Prognosemodell SIMPHYT3 (www.isip.de) nutzen. Kontrollieren Sie ihre Bestände auf Blattläuse und Kartoffelkäfer.

Mais

Der Mais beginnt mit der Entwicklung seiner Blütenanlagen. Die Bestände sind sehr gesund. In den Pheromonfallen des RD Greifswald wurde der erste Zuflug von Maiszünslern registriert und hält auf niedrigem Niveau an. Durch die Trockenheit der letzten 2 Jahre kann von einem geringen Ausgangspotential gerechnet werden. Insektizideinsätze gegen Maiszünsler waren bislang im M-V nicht nötig.